



□ Überwald

Brandpfeile am Himmel, Schmiedefeuer in der Nacht

Scharbach. (Sa.-) Metallisch-helle Klänge des Schmiedehammers und des Ambos, bläulich-dünn, aber kräftig riechender Rauch glühender Kohle des Schmiedefeuers und schwelenden Holzes im Lagerfeuer und dumpfer Hörnerklang ziehen den Besucher unterhalb der Tromm unwillkürlich an.

Altertümlich und mittelalterlich anmutende Zelte und mit in absonderlich umhüllten Gewändern umherschreitende Gestalten scheinen das seltsame Erscheinungsbild zu erklären. Alles erinnert etwas an Asterix und Obelix, aber Gallier oder Kelten sind es nicht, die sich hier niedergelassen haben. Es sind Männer und Frauen aus dem "Stamm der Wikinger", die aus dem Norden nach Scharbach gekommen sind, um auf dem dortigen Sportplatz ihre Zelte aufzuschlagen.

Andreas Guthier, der stellvertretende Vorsitzende der Motorsportvereinigung Hammelbach (MSVg) erläutert die Szenerie. Alljährlich veranstaltet die MSVg als Mitglied im Deutschen Motorsportverband (DMV) eine Sternfahrt für die Mitgliedsvereine. In diesem Jahr war es die achte nationale DMV-Nibelungenfahrt. Anlässlich dieser Sternfahrt wollten die Verantwortlichen des Vereins dem Publikum des Überwaldes und den Gästen der im DMV zusammengeschlossenen Vereine etwas besonderes bieten. Darüber hinaus hat man nach einem Ereignis, nach einer Aktion gesucht, die eine Attraktion darstellt und von der Bevölkerung angenommen wird.

Guthier kam auf die Idee, ein Wikingerlager mit mittelalterlichem Markt zu organisieren. Die Wahl fiel auf den Verein Swarinswik, das bedeutet "Schwerinerer Bucht". Diese 2500 Mitglieder zählende und deutschlandweit vertretene Vereinigung kam mit einer Abordnung von 25 Akteuren aus Gifhorn bei Hannover nach Scharbach. Unterstützt wurden die "Wikinger" vom Drachenvolk aus Lindenfels, das ebenfalls eine Abordnung geschickt haben. Wie die Wikinger widmet sich das Drachenvolk dem mittelalterlichen Brauchtum. Michael Grätz aus Hammelbach, früher selbst Schwertkämpfer, hat die Kontakte geknüpft.

Schließlich gesellte sich zum mittelalterlichen Spektakulum noch der "Mönch" Werner Zöller aus Laudenbach an der Bergstraße, der die Gäste mit Federkielen schreiben ließ und historische Landkarten feilbot. Die älteste stammt übrigens aus dem Jahr 1495, sie ist aber immer noch rund 700 Jahre jünger als die in ihren Zelten und Hütten lagernden "Wikinger" von nebenan. Natürlich darf auch das Schmiedehandwerk nicht fehlen. Die Schmiede Björn Seifert und Christian Potsch fertigen alles nur erdenkliche aus Eisen, auch Waffen, und beschlagen auch als Hufschmiede Pferde. Diesen Beruf üben sie auch im Privatleben aus, der eine hat eine Werkstatt in Wald-Michelbach, der andere in Reisen.

Das ist aber immer noch nicht alles an mittelalterlichem Zunft- und Aktionsbetrieb. Da gibt es noch die Näherin Christine Norton, eine Engländerin und seit einigen Jahren Bürgerin in Hammelbach. Sie näht nicht nur historische Gewänder, Togen, Waffenröcke und anderes mehr aus vergangenen Zeiten, sondern näht auch mit modernen Tüchern neuzeitliche Kleidungsstücke. Auf dem Mittelalterlichen Markt hat sie sich dem vergangenen Jahrhundert angepasst und nähte entsprechend zeitgemäß. Diese Aktionsgruppen und Personen in historischen Kostümen boten zwei Tage lang ein mittelalterliches Spektakel und zogen zahlreiches Publikum, darunter viele Familien mit ihren Kindern, an.

Der Auftakt, an dem alle Gruppen mitwirkten, bildete der traditionsreiche Sternfahrerball, ein Bunter Abend mit Tanz. Die Wikinger Swarinswik beeindruckten mit einem Schwertschaukampf und entführten schließlich in ihrer theatralischen Einlage eine einheimische Braut. Schließlich veranstalteten sie mit weit in den Himmel hinein von mächtigen Bögen abgeschossenen Brandpfeilen ein prächtiges Höhenfeuerwerk zum Gefallen einer großen Zuschauermenge. Umlagert war auch die Schmiede als der Hufbeschlag eines Pferdes vorgeführt wurde. Eine herrliche

Illumination verursachte die Einlage "Schmied bei Nacht" mit der eindrucksvollen Kohlenglut und em glühendheißen Schmiedeeisen.

Artikel drucken...

Fenster schließen...